

Biotonne im Winter: Coole Tipps für kalte Tage

Bei Minusgraden ist die Gefahr groß, dass der feuchte Biomüll in der Tonne fest gefriert. Das hat zur Folge, dass der Inhalt der Biotonne nicht oder nur teilweise entfernt werden kann. Bei der Leerung versucht das Entsorgungsunternehmen Kollick & Neumann es trotzdem und rüttelt die Bioabfälle mit Hilfe der Fahrzeuggrüttlung locker. Da Kunststoffbehälter bei Minusgraden jedoch leicht Risse bekommen können, ist hier Vorsicht geboten. Um den damit verbundenen Ärgernissen vorzubeugen, können die Bürgerinnen und Bürger selbst mithelfen, die Tonne so zu befüllen, dass diese ohne Probleme entleert werden kann.

Hierzu hat die Abfallberatung der Stadt Rheinberg einige Tipps parat:

- * Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln oder Papiertüten verwenden. Je geringer der Wassergehalt des Biomülls, um so weniger besteht die Gefahr des Einfrierens. Plastiktüten egal ob „abbaubar“ oder nicht, gehören nicht in die Biotonne.
- * Stellen Sie die Biotonne möglichst an einem geschützten Platz unter (z.B. Hausflur, Garage, Unterstand). Die Biotonne erst am Abholtag (ab 06.00 Uhr) am Straßenrand bereitstellen. Wichtiger Hinweis: Sollten Sie bemerken, dass der Inhalt bereits angefroren ist, verwenden Sie keinesfalls heißes Wasser zum Auftauen – zusätzliche Flüssigkeit verschärft das Problem nur.
- * Bei sehr tiefen Temperaturen können Sie die Biotonne an den Seitenwänden zur Isolation mit Karton auslegen. Klebebänder und Metallklammern bitte entfernen.
- * Zerknülltes Zeitungspapier (kein Buntdruck) in die Biotonne legen – das saugt Flüssigkeit auf und verhindert das Zusammenfrieren.
- * Zerkleinern Sie Äste und andere Bioabfälle, die sich in der Tonne verkeilen könnten, bevor Sie sie einwerfen.
- * Pressen Sie die Bioabfälle, vor allem nasses Laub, niemals in der Biotonne fest.

Sollte sich die Leerung der Behälter durch „Väterchen Frost“ mal verzögern oder nicht möglich sein, nicht gleich ärgern. Denken Sie daran: Die Fahrer des Entsorgungsunternehmens Kollick & Neumann haben in der kalten Jahreszeit besonders harte Arbeitsbedingungen und mit Schnee, Glatteis oder frostigen Temperaturen zu kämpfen.